

Start als "befristeter" Lehrer

Beitrag von „Danae“ vom 2. Juli 2011 20:17

Die Antwort hat nicht unbedingt etwas mit "bekriegen" zu tun. Sieh das Ganze doch mal aus der Sicht eines Neuntklässlers: Mitten in der Pubertät kommt da der Neue und will Team spielen (wieviel Lehrerwechsel haben sie da hinter sich?). Du bist der Lehrer und hast eine klar definierte Aufgabe: anständigen Englischunterricht abzuliefern. Idealismus ist wichtig, aber ein Vertrauensverhältnis wird langsam aufgebaut, da helfen Lippenbekenntnisse in der ersten Stunde nichts und mehr als Bekenntnisse sind es nicht, da du nicht weißt, was für eine Klasse da vor dir sitzt und wie sie reagieren wird. Von daher fang einfach mit dem Unterricht an und lass sich die Dinge entwickeln. Den Schülern das Gefühl zu vermitteln, dass du mit ihnen arbeitest und dir Mühe mit dem Vermitteln des Stoffes gibst und dann auch noch ein offenes Ohr für sie hast, sind Ziele, die m.E. nur über den Unterricht vermittelbar sind.

Die Hausaufgabe, die du stellen möchtest, ist m.E. mit Vorsicht zu genießen. Was willst du denn damit erreichen? Mit den Schülern ins Gespräch zu kommen, ist eine gute Idee, aber bist du sicher, dass sie in der Lage sein werden eine derartige Aufgabe auf Englisch zu bewältigen? Und was ist, wenn Wünsche kommen, die du nicht realisieren Kannst, weil du nur ein halbes Jahr da sein wirst und dich an das Curriculum zu halten hast? Halte dich ans Buch, das gibt genügend Gesprächsanlässe und die Schüler könne sich an etwas festhalten und Vokabeln schneller mal nachschlagen.